

INFOPOST



Politische Aktivitäten der DGHT FÜR DIE MITGLIEDER DER DGHT

02/ 2017

Liebe DGHT-Mitglieder,

mit dem zweiten Newsletter in diesem Jahr, der hauptsächlich wieder politische Schwerpunkte setzt, wollen wir Sie über die aktuellen Aktivitäten der DGHT und Veranstaltungen informieren, auf denen wir präsent waren.

Nationales Forum zur Biologischen Vielfalt

Am Rande des 8. Nationalen Forums zur Biologischen Vielfalt ist DGHT-Präsident Markus Monzel mit der Abteilungsleiterin für Naturschutz und Nachhaltige Naturnutzung im Bundesumweltministerium, Frau Gisela Nickel, und der Leiterin der Unterabteilung Naturschutz, Frau Dr. Christiane Paulus, in Berlin zusammengetroffen. Die Nationalen Foren zur biologischen Vielfalt sind die zentralen Treffen aller Akteure im Umsetzungs- und Dialogprozess der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS) der Bundesregierung. Diese Strategie enthält die Ziele der Bundesregierung für die Erhaltung und Verbesserung der biologischen Vielfalt sowie deren nachhaltige Nutzung, um den Verlust an Arten, Lebensräumen und genetischer Vielfalt zu stoppen.

Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Vorsicht – Wald!“, wobei mit diesem pointierten Titel-Zusatz auf die vielfältigen Funktionen der Wälder in Deutschland aufmerksam gemacht werden sollte. Dabei ging es sowohl um Schutzerfordernisse dieses für den Klimaschutz so wichtigen Ökosystems wie auch um die zahlreichen wirtschaftlichen Aspekte, die mit dem Staatsforst und dem Privatwald in der Bundesrepublik verbunden sind. Über 100 Vertreter aus Politik, Forstwirtschaft und Naturschutz diskutierten neue Lösungsstrategien für eine nachhaltige Waldnutzung unter Berücksichtigung des Schutzes der Biodiversität. Einen besonders interessanten Beitrag lieferte dabei die Staatsforstverwaltung von Thüringen, Thüringen-Forst, die über Erhaltung und Renaturierung von Bächen im Wald zum Schutz des Feuersalamanders, dem Amphib des Jahres 2016, berichtete. Als Naturschutzfachverband ist es für die DGHT wichtig, mit den internationalen und nationalen Akteuren auf dem Feld des Arten- und Biotopschutzes in einem regelmäßigen engen Austausch zu stehen. Hierzu bot das diesjährige Nationale Forum zur Biologischen Vielfalt am 31. Januar dieses Jahres einmal mehr eine sehr



DGHT-Präsident Markus Monzel mit Dr. Elsa Nickel und Dr. Christiane Paulus vom BMUB auf dem 8. Nationalen Forum für Biologische Vielfalt.



Dr. Elsa Nickel, Leiterin der Abteilung Naturschutz und nachhaltige Naturnutzung bei Ihrer Rede zum 8. Nationalen Forum für Biologische Vielfalt in Berlin



passende Plattform. Neben Gesprächen mit den politischen Funktionsträgern, unter ihnen auch Umwelt-Staatssekretär Jochen Flasbarth, gehörte dazu auch ein Austausch mit der Vertreterin des BUND für internationale Biodiversitätspolitik sowie Repräsentanten der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Die DGHT möchte in ihrer Schwerpunktsetzung auf naturschutzfachliche Aktivitäten insbesondere mit der DBU in einen engen Dialog treten und konkrete Projekte zum Schutz der heimischen Herpetofauna anstoßen. Hierzu werden wir zu gegebener Zeit umfassend informieren.

CDU-Bundesparteitag

Anlässlich des diesjährigen Bundesparteitags der CDU in Essen ist DGHT-Präsident Markus Monzel mit mehreren Funktions- und Mandatsträgern der christlich-demokratischen Union auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene zusammengetroffen. Neben der grundsätzlichen Sensibilisierung für die Belange unseres Fachverbands ging es dabei insbe-



DGHT-Präsident Markus Monzel mit dem EU-Parlamentarier Elmar Brok (EVP).

sondere um kurz- und mittelfristig anstehende oder auch bereits in Kraft getretene Gesetzesvorhaben in Bund, Ländern oder Europa zu Themen des Tier- und Naturschutzes, wie z. B. Positivlisten und Gefahrtierverordnungen, jedoch auch Anfragen zur Teilnahme an Veranstaltungen und Diskussionen der DGHT zum Thema Internationaler Artenschutz und Wildtierschutz/Wildtierhandel.

Neben den Gesprächen mit politischen Funktionsträgern bieten Parteitage immer auch Gelegenheiten zur Kon-



Markus Monzel mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel beim Bundesparteitag der CDU in Essen.



DGHT-Präsident Markus Monzel mit der Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann (CDU).



DGHT-Präsident Markus Monzel mit dem hessischen Innenminister Peter Beuth.

taktaufnahme und -pflege mit Vertretern von weiteren umweltbezogenen Verbänden und Institutionen (z. B. auch vielen NGOs), die für die DGHT von Interesse sein können. Grundsätzlich sind Parteitage aller im demokratischen Spektrum agierenden Parteien wichtige Plattformen, um innerhalb eines kurzen Zeitraums mit zahlreichen Personen und Institutionen aus Politik, Gesellschaft und Ehrenamt ins Gespräch zu kommen, ohne einzelne, ggf. zeitlich und räumlich weit auseinanderliegende Termine generieren zu müssen. Aus diesem Grund ist es für die DGHT wichtig, Parteitage auch in Zukunft für die verbandspolitische (Lobby-)Arbeit intensiv zu nutzen.

Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie (ÖGH)

Im Rahmen der 28. ÖGH-Jahrestagung von 13.–15. Januar 2017 in Wien konnte die DGHT schon im Vorfeld des Vortragsprogramms an der Sitzung der AG Feldherpetologie der österreichischen Kollegen teilnehmen.

DGHT-Präsident Markus Monzel wohnte der dreistündigen Sitzung in den ehrwürdigen, noch aus der Kaiserzeit stammenden Räumlichkeiten des Museums für Naturkunde bei, wo ca. 25 Vertreter der ÖGH aus dem gesamten Land zusammengekommen waren, um über aktuelle Themen feldherpetologischer Forschung zu diskutieren. Ein zentraler Gesprächspunkt der beeindruckenden und hochintensiven inhaltlichen Debatte war das Thema Berichtspflichten und Monitoring von Arten der Anhänge der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie („FFH-Richtlinie“) gemäß Artikel 11 und 17 dieser europaweit gültigen und wichtigen Naturschutz-Rahmengesetzgebung. Wesentlich dabei war die Definition des für Österreich relevanten Artenspektrums an Amphibien und Reptilien, die Übernahme entsprechender Aufgaben durch Experten der ÖGH und die landesweite Koordination der Aktivitäten. An dieser Stelle sei noch einmal unserer Partner-Organisation ÖGH sehr herzlich für diese wichtige Gelegenheit zum länderübergreifenden Erfahrungsaustausch gedankt!

Die Kooperation mit unseren österreichischen Freunden und Kollegen, die mit der vom ebenfalls in Wien anwesenden DGHT-Vizepräsident Axel Kwet koordinierten Aktion „Reptil/Lurch des Jahres“ ja bereits auf eine langjährige Tradition zurückblicken kann, möchte die DGHT in den kommenden Jahren auch auf weiteren Feldern des Naturschutzes, der wissenschaftlichen Herpetologie sowie der Umweltpolitik intensivieren. Dies wurde auch von ÖGH-Präsident Dr. Andreas Maletzky ausdrücklich begrüßt und beworben. Da zahlreiche Amphibien- und Reptilienarten keine Ländergrenzen kennen, wäre als Nahziel gar ein Verbund der herpetofaunistischen und verbandspolitischen Aktivitäten zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz wünschenswert.



Treffen der AG Feldherpetologie der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie bei der Besprechung im Rahmen der Jahrestagung der ÖGH im Museum für Naturkunde in Wien.



Unterstützung der Gesetzgebung in Rheinland-Pfalz beim Thema „Gefahrtiere“

Rheinland-Pfalz hat bisher als eines der wenigen Bundesländer eine differenzierte und klare Regelung für die Haltung sogenannter „gefährlicher Tiere“ auf den Weg gebracht. In § 25 des Landesnaturschutzgesetzes sind die Rahmenbedingungen formuliert, unter denen z. B. Giftschlangen gehalten werden dürfen. Sinnvollerweise gehört dazu auch ein Sachkundenachweis, ein Ansatz, den die DGHT seit langem fordert. Die Meldepflicht an die Behörde sowie der Nachweis über eine Versicherung flankieren das schlüssige Gesamtkonzept, mit dem nach unserer Auffassung in Rheinland-Pfalz die Eckpunkte für einen vernünftigen Umgang mit diesem oft emotional diskutierten Thema geschaffen wurden. Insofern freut es uns besonders, dass die DGHT gebeten wurde, ihre Expertise bei der Ausgestaltung der entsprechenden Durchführungsverordnung zu dieser Vorschrift einzubringen.

In diesem Zusammenhang konnte DGHT-Präsident Markus Monzel mit Dr. Peter Sound und Kathrin Frenzel vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Gespräche zur inhaltlichen Ausgestaltung des unbestimmten Rechtsbegriffs „gefährliche Tiere“ führen. Die Diskussion soll insbesondere einer pragmatischen Handhabung der gewünschten Regelung, bezogen auf die Vielfalt der in Privathand gepflegten Amphibien und Reptilien mit medizinischer Bedeutung, dienen und dem Ordnungsgeber sowie den zuständigen Behörden einen

verlässlichen Handlungsrahmen für ihre Vollzugspraxis geben. Da die Gefährlichkeit eines Tieres, die gesetzlich zunächst nur allgemein definiert ist, von diversen Faktoren abhängt, die auf rein fachwissenschaftlicher Grundlage zu beurteilen sind, freut sich die DGHT, dieser verantwortungsvollen Aufgabe mit ihrem Knowhow nachzukommen. Die Brücke zu den artenschutzrechtlichen Vorschriften wird dadurch geschlagen, dass der Auftrag an die DGHT auch eine Verschneidung der als „gefährlich“ zu beurteilenden Tierarten mit denjenigen umfasst, die einem landes-, bundes- oder EU-weiten Schutzregime unterliegen bzw. in den entsprechenden Anhängen des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES) gelistet sind. Der rheinland-pfälzische Gesetzgeber hat damit die Möglichkeit, die Durchführung seiner Regelung auf eine fundierte und aktuelle Wissensbasis zu stützen. Gleichzeitig zeigt sich an diesem Beispiel, wie sinnvoll und zielführend das vertrauensvolle Zusammenspiel zwischen politischen Entscheidungsträgern, Behörden und Fachverbänden im Tier- und Naturschutz sein kann.

Symposium zum EU-Aktionsplan gegen illegalen Artenhandel

Anlässlich des 1. Jahres-Jubiläums der Verabschiedung des EU-Aktionsplans gegen den illegalen weltweiten Handel mit geschützten Arten hat die EU-Kommission am 8. Februar in Brüssel ein Fachsymposium mit Vertretern aus zahlreichen Mitgliedsstaaten sowie Repräsentanten verschiedener Tier- und Naturschutzorganisationen durchgeführt. Von deutscher Seite waren als Fachverbände zu diesem wichtigen Termin der Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe (ZZF) und die DGHT eingeladen. Die morgendliche Sitzung widmete sich dem Thema „The pet trade sector as a partner against illegal wildlife trafficking“ – der Tierhandel als Partner im Kampf gegen illegalen Artenhandel. Die Sitzung am Nachmittag thematisierte den Transportsektor inkl. Zollbehörden etc. als Partner im Kampf gegen den illegalen Wildtierschmuggel. Bereits die Betonung des Begriffs „Partner“ im jeweiligen Titel der „panel discussions“ war ein äußerst erfreuliches Signal, bedeutet es doch, dass die Tierhalterverbände von der EU nicht als Gegner, sondern als Partner im Kampf gegen illegale Aktivitäten im Bereich des internationalen Artenschutzes wahrgenommen werden.

Diese Sichtweise wird von der DGHT ausdrücklich begrüßt, weil sie eine unverzichtbare Grundlage für einen konstruktiven Austausch über das oftmals emotional beladene Thema „Exotenhaltung“ und die Rolle der Privat-



DGHT-Präsident Markus Monzel mit Dr. Peter Sound und Barbara Friemel vom Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten, Rheinland-Pfalz.



Präsentation von Chris Newman (Chief Executive der Reptile and Exotic Pet Trade Association (REPTA) im Rahmen der Veranstaltung „Implementierung des EU-Aktionsplans gegen illegalen Artenhandel“ in Brüssel.



DGHT-Präsident Dr. Markus Monzel bei der Veranstaltung „Implementierung des EU-Aktionsplans gegen illegalen Artenhandel“ in Brüssel (mit weiteren Vertretern von Tierhalter-Verbänden).

halter und Verbände als Bedrohungsfaktor für geschützte Amphibien und Reptilien darstellt. Die DGHT möchte ihrer Verantwortung als weltweit größte herpetologische Vereinigung durch einen engen Dialog mit den Vollzugsbehörden und den europäischen wie internationalen Institutionen, die beim weltweiten Artenschutz aktiv und verantwortlich sind, wahrnehmen und an praktikablen Lösungen für die bestehende Problematik bei unkontrollierten Entnahmen von Individuen bestandsgefährdeter Arten mitwirken.

In diesem Zusammenhang hat DGHT-Präsident Markus Monzel in der anschließenden Diskussionsrunde dafür plädiert, nicht auf schnelle Scheinlösungen zu setzen, sondern für den weltweiten legalen Artenhandel ein Nachhaltigkeitszertifikat, ggf. in Kombination mit einer Art

Quotenregelung zu entwickeln, ähnlich wie es bereits seit Jahren für den internationalen Holzhandel und die Fischereiwirtschaft etabliert ist. Für die dabei zu entwickelnden Nachhaltigkeitskriterien hat die DGHT ihre Fachexpertise angeboten. Der DGHT ist hierbei bewusst, dass solche ausdifferenzierten (auf die unterschiedlichen handelsrelevanten Artengruppen bezogenen) Herangehensweisen nur im Zusammenspiel zwischen allen Gliedern der „Handelskette“, namentlich den zuständigen Stellen in den Herkunftsländern der jeweiligen Arten, dem Transportsektor sowie den Zielländern, vor allem innerhalb der EU, gelingen können.

Im Anschluss an die qualitativ hochwertige Debatte ist DGHT-Präsident Monzel mit dem Generalsekretär des



DGHT-Präsident Dr. Markus Monzel mit dem Generalsekretär des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES), John Scanlon in Brüssel.



DGHT-Präsident Dr. Markus Monzel mit EU-Umweltkommissar Karmenu Vella bei der Übergabe von Informationsmaterial der DGHT.



EU-Umweltkommissar Karmenu Vella mit Vertretern der EU-Kommission und des EU-Parlamentes bei der Veranstaltung „Implementierung des EU-Aktionsplans gegen illegalen Artenhandel“ in Brüssel.

Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES), John Scanlon, dem EU-Umweltkommissar Karmenu Vella sowie Vertretern des EU-Parlamentes und weiteren Verantwortlichen der Fachabteilung der EU-Kommission zusammengetroffen und konnte Informationsmaterial der DGHT überreichen. Dabei wurde ein enger zukünftiger Austausch über die wichtigen Themen „internationaler Artenhandel“ und „Schutz der weltweiten Biodiversität“ vereinbart. In Kürze wird in Brüssel ein weiterer Termin mit Vertretern der EU-Kommission zum Thema „Positivlisten“ stattfinden.

Treffen der deutschen Tierhalter- und Zootierverbände („Stuttgarter Gespräche“)

Zum zweiten Mal haben sich am 31. März dieses Jahres auf Einladung der DGHT in Stuttgart Vertreter mehrerer deutscher Tierhalter- und Zootierverbände getroffen, um gemeinsame Tätigkeitsfelder und Kooperationsmöglichkeiten zu identifizieren. Die zweiten „Stuttgarter Gespräche“ fanden erneut in den traditionsreichen Räumlichkeiten der Wilhelma in Anwesenheit von Zoodirektor Dr. Thomas Kölpin statt. Die Teilnehmer berieten über Qualitätsstandards bei der privaten Exotenhaltung, Leitbilder einer wissenschaftsbasierten, qualitativvollen privaten und öffentlichen Tierhaltung sowie die Rolle der Tierhaltung in Menschenobhut im internationalen Artenschutz. Das Verbändetreffen soll als langfristige gemeinsame Plattform zum konstruktiven Austausch von Ideen, Positionen und ggf. konkreten Projekten zwischen den einzelnen Vereinigungen verstetigt werden.

Die erarbeiteten Inhalte sollen gegenüber der Öffentlichkeit wie auch den politisch verantwortlichen Entscheidungsträgern zu den Themenkomplexen „Tierschutz“ sowie „nationaler und internationaler Artenschutz“ in geeigneter Form kommuniziert werden.

Abbildung Kopfleiste: Von links nach rechts: Dr. Gisela von Hegel (BNA), Volker Homes (VdZ), Andreas Mendt (DGHT), Alexander Meurer (DGHT), Jan Peter Greve (VDA), Dr. Axel Kwet (DGHT), Christoph Reinhardt (VDA), Dr. Markus Monzel (DGHT), Jens Crueger (VDA), Dr. Thomas Kölpin (EAZA), PD Dr. Guido Westhoff (SDB/E e.V.), Dieter Untergasser (VDA, DV-TH), Dr. Peter Sound (DGHT, MUEEF), Norbert Zajac (DV-TH), Dr. Stephan Dreyer (DV-TH); nicht im Bild: Richard Wildeus (ZZF)

Gespräch mit MdL Frank Börner

In Duisburg ist DGHT-Präsident Dr. Markus Monzel mit dem Abgeordneten Frank Börner von der SPD-Landtagsfraktion des Landtags von Nordrhein-Westfalen zusammengetroffen. Das Gespräch fand im Rahmen einer Veranstaltung des Dachverbands der Tierhalter (DV-TH) statt, der den Politiker zu einem Gedankenaustausch über das Thema Wildtierschutz/Tierhaltung im Allgemeinen und verwandte



DGHT-Präsident Dr. Markus Monzel mit Frank Börner, MdL (NRW).



Themen eingeladen hatte. Herr Börner zeigte sich sehr offen für die Anliegen von DV-TH und DGHT und äußerte sich insbesondere sehr positiv zu dem hohen Maß an Selbstverpflichtung der Verbände beim Thema „Tierwohl“ und bei der Haltersachkunde. Nach der fast zweistündigen, äußerst detailreichen und tiefgehenden Diskussion hat Herr Börner eine Einladung an die Verbände ausgesprochen, sich einmal im erweiterten Kreis von Fachpolitikern in Düsseldorf auszutauschen und einen engen regelmäßigen Austausch mit den Fachverbänden bei anstehenden Gesetzesinitiativen, jedoch auch ganz allgemein, zu pflegen.

Neues von Exopet

Noch nicht abgeschlossen ist die von der Bundesregierung in Auftrag gegebene Exopet-Online-Umfrage zur „Haltung exotischer Tiere und Wildtiere in Privathand, mit deren Hilfe zum ersten Mal eine belastbare Datengrundlage über die in Deutschland gehandelten exotischen Tierarten geschaffen wird und die auch in Erfahrung bringen soll, wie diese Tiere gehalten werden. Die DGHT begrüßt diese Initiative ausdrücklich und hat von Beginn an ihre Unterstützung bei der Erfassung der Daten zur Haltung und Pflege von Reptilien und Amphibien zugesagt. Als Fachverband waren wir dementsprechend bei allen bisherigen Projektgesprächen der „Arbeitsgruppe Reptilien und Amphibien“ geladen und auch vertreten.

Im Rahmen der Exopet-Studie wurden nicht nur private Halter befragt, sondern z. B. auch Zollbehörden bezüglich der Einfuhrzahlen lebender Reptilien und Amphibien, aber ebenso Vertreter des Handels sowie (spezialisierte) Tierärzte und Veterinärbehörden. Erfreulicherweise haben einige tausend Menschen teilgenommen, davon eine große Zahl DGHT-Mitglieder. Genauere Ergebnisse und Informationen über die Studie dürfen derzeit noch nicht nach außen

getragen werden, alle Beteiligten haben eine entsprechende Verschwiegenheitserklärung unterschrieben. Wir werden die Exopet-Studie im Rahmen unserer Möglichkeiten auch weiterhin konstruktiv begleiten, um dazu beizutragen, dass zukünftige Gesetzesinitiativen auf einer guten und validen Faktenlage basieren.

IMPRESSUM

Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V.

Vertreten durch:
Präsidium (Vorstand i. S. d. § 26 BGB)

Präsident:	Dr. Markus Monzel
Vizepräsident:	Dr. Axel Kwet
Vizepräsident:	Dr. Nicolò Lutzmann
Vizepräsident:	Alexander Meurer
Vizepräsident:	Daniel Schön
Schatzmeister:	Marco Schulz

Kontakt:	
Telefon:	+49 (0)621 - 86 25 64 90
Telefax:	+49 (0)621 - 86 25 64 92
E-Mail:	gs@dght.de

Registereintrag:
Eintragung im Vereinsregister
Registerrichter: Amtsgericht Mannheim
Registernummer: VR 700620

Verantwortlich für den Inhalt
nach § 55 Abs. 2 RStV:
Andreas Mendt
c/o DGHT e.V.
N 4, 1
68161 Mannheim

Weitere Informationen finden Sie
unter www.dght.de

